

Themenabend

„Ostdeutsche Ehen vor Gericht.
Scheidungspraxis im Umbruch 1980-2000“

Anja Schröter

Donnerstag, 16. Mai 2019

18:00 Uhr



Dokumentationszentrum am Moritzplatz

Die DDR hatte eine der weltweit höchsten Scheidungsraten. Eine Ehescheidung war nur mit wenigen Hürden verbunden und wurde weitgehend von der ostdeutschen Bevölkerung als Privatsache angesehen. Dies änderte sich mit der deutschen Einheit.

Anja Schröter weist in ihrer Studie jedoch nach, dass nicht einfach die westdeutsche Scheidungspraxis auf Ostdeutschland übertragen wurde. Vielmehr gestalteten ost- und westdeutsche Familienrichter eine eigene Scheidungsrechtskultur, die das vereinigte Deutschland mit prägte.



Anja Schröter

- Jahrgang 1983
- Magisterstudium Geschichte, Politikwissenschaft und Öffentliches Recht an der Universität Potsdam
- 2017 Promotion am Historischen Institut der Universität Potsdam mit der vorliegenden Arbeit
- seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung >Kommunismus und Gesellschaft< am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Verlagsinfo)



Dokumentationszentrum am Moritzplatz in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit, Umfassungstr. 76, 39124 Magdeburg, Tel. 0391 25 32 316, www.buergerkomitee.de ■ Gefördert aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg ■

■ **Dauerausstellung** ■ **Führungen** ■ **Projektstage** ■ **Publikationen** ■ **Bibliothek** ■